



### Wahlmodul 330 Diagnostische Kompetenz

#### Schüler beobachten und beurteilen

- Beobachtungskriterien/Beobachtungsbogen (Wahlfach Chemie)

Name	Testen und Auswerten 1. HJ	chemisches Grundpraktikum: Experimentieren im Team	Verfahrens- plan	Forschungs- projekt	Recherche- Projekt	Laborbuch

- Beispiele für Schülergutachten

A. bearbeitet die gestellten Aufgaben gewissenhaft und systematisch. An Fachdiskussionen beteiligt sie sich nur zögerlich, in kleineren Gruppen bringt sie sich ein und sorgt für die ruhige Zusammenarbeit. Sie arbeitet sehr selbstständig.

R. arbeitet sehr detailliert und beachtet in besonderer Weise Versuchsvorschriften und Anweisungen. Die experimentellen Arbeiten werden mit Sorgfalt erledigt. Seine systematische Vorgehensweise bei der Bearbeitung von Problemstellungen ist lobenswert. Leider beteiligt er sich sehr selten am Unterrichtsgespräch, setzt kaum eigene Impulse. In Gruppen fügt er sich eher wenig ein, weil er selber detaillierter, langsamer und genauer arbeitet als andere. Dennoch zeigt er Interesse an der Arbeit der anderen und hört aufmerksam zu.

S. nimmt an Fachdiskussionen lebhaft teil, er besitzt bereits ein ausgeprägtes naturwissenschaftliches Fachwissen. Bei der Anwendung von Fachmethoden und der Erledigung von Arbeitsaufträgen geht er nicht immer sofort zielgerichtet vor und bedarf der Unterstützung. Positiv ist, dass er diese Unterstützung einfordert und nachfragt.

T. zeigt Engagement und Einsatzfreude weit über den Unterricht hinaus. Wissbegierde, Beharrlichkeit, ein überaus gutes Gedächtnis und die Fähigkeit zum vernetzten Denken machen es T. möglich, sehr schnell auf hohem Niveau zu lernen. T. bringt sein für seine Altersstufe erstaunlich breites und vertieftes Wissen und Verständnis ein und bereichert das Unterrichtsgeschehen. Er nimmt Impulse aus dem Unterricht auf, verfolgt sie in seiner Freizeit und bringt auf der Basis wieder neue Ideen mit, die in Verbindung zum Unterricht stehen. Die besondere Fähigkeit zu vernetzen und zu verknüpfen behindert ihn manchmal, zu reduzieren, was z.B. für die Erstellung von Algorithmen unbedingt erforderlich ist.

In Gruppen gibt T. Impulse, er muss aber lernen, sich auch zurückzunehmen, um die Ideen der anderen zum Zuge kommen zu lassen und sich die Chance zu geben, mit den anderen ins (Fach-)Gespräch zu kommen. Gerade weil T. in besonderer Weise motiviert und befähigt ist, besteht ab und zu die Gefahr, dass er „lehrmeisterlich“ auf seine Mitschüler wirkt.